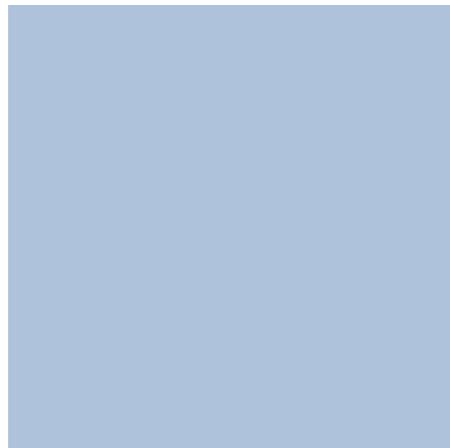
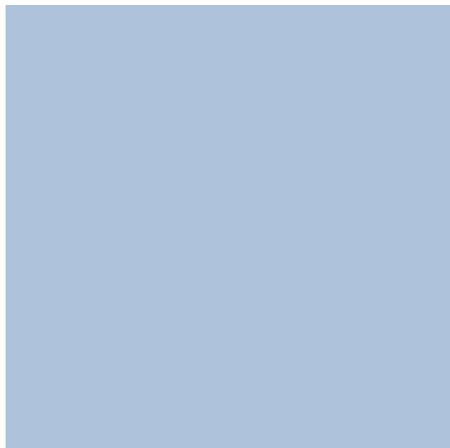
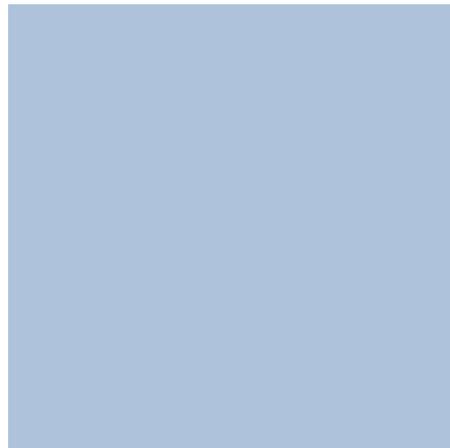
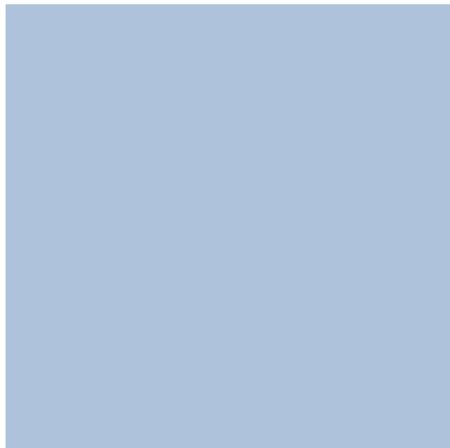


# Geschäftsbericht 2004

CALL DIRECT Versicherung AG



# Inhalt

Lagebericht	2
Bilanz	6
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Anhang	10
Bestätigungsvermerk und Bericht des Aufsichtsrates	16
Kontakt	17

# Kennzahlen CALL DIRECT Versicherung AG

	<b>2004</b> Tsd. €	<b>2003</b> Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	5.944	5.381
davon Schaden- und Unfallversicherung	2.267	2.088
davon Krankenversicherung	1.128	770
davon Lebensversicherung	2.550	2.523
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	2	12
aus laufenden Prämienzahlungen	2.548	2.511
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	5.818	5.377
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	3.571	2.794
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	2.214	2.031
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	1.433	1.063
Kapitalanlagen	24.975	22.895
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	18.212	17.471
Eigenkapital inkl. unverteilter Rücklagen	7.441	7.421
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	841	490
Jahresgewinn	560	452
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	44.851	44.851
Versicherungsverträge	35.491	29.967
Schaden- und Leistungsfälle	1.201	890

# Lagebericht CALL DIRECT Versicherung AG

## Geschäftsverlauf 2004

### Prämien

Die CALL DIRECT Versicherung AG steigerte im Geschäftsjahr 2004 die verrechneten Prämien des direkten Versicherungsgeschäftes um Tsd. € 563 (+10,5 %) auf insgesamt Tsd. € 5.944.

Die abgegrenzten Eigenbehaltsprämien konnten von Tsd. € 5.377 im Jahr 2003 auf insgesamt Tsd. € 5.818 (+8,2 %) gesteigert werden.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen erhöhten sich von Tsd. € 2.902 im Jahr 2003 auf insgesamt Tsd. € 3.661 im Berichtsjahr. Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im Eigenbehalt stiegen von Tsd. € 2.794 auf insgesamt Tsd. € 3.571.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 2.215. Im Jahr 2004 errechnet sich eine Prämien-Kosten-Relation im direkten Geschäft von 38,1 %; im Jahr zuvor lag sie bei 37,8 %. Die CALL DIRECT Versicherung AG betreibt ihr Geschäft ausschließlich über Direct Marketing, daher fallen auch keine Provisionszahlungen an.

### Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzströme der Gesellschaft erhöhten sich im Berichtsjahr um 34,7 % auf insgesamt Tsd. € 1.433. Die Durchschnittsrendite lag 2004 bei 5,5 % (2003: 4,5 %).

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der CALL DIRECT Versicherung AG erhöhten sich von Tsd. € 22.895 auf Tsd. € 24.975. Hinsichtlich Mischung, Streuung und Rentabilität entsprechen die Kapitalanlagen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen gewidmet.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt wurden im Berichtsjahr um 4,2 % auf Tsd. € 18.212 aufgestockt. Die Deckungswerte überstiegen zum Bilanzstichtag 2004 in allen Bilanzabteilungen das Erfordernis.

### Deckungsrückstellung

In der Lebens- und Krankenversicherung stieg die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt von Tsd. € 15.193 auf Tsd. € 15.898. In der Lebensversicherung sind darin die bilanziellen Vorsorgen für die zukünftig zu erbringenden Leistungen einschließlich der auf Grund der gültigen Gewinnzusagen zugeteilten Gewinnanteile enthalten. Im Berichtsjahr betragen diese Tsd. € 1.561 (2003: Tsd. € 1.666). Im Bereich der Krankenversicherung wird die Deckungsrückstellung entsprechend den Rechnungsgrundlagen dotiert.

### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen sanken im Eigenbehalt auf Tsd. € 1.183 (2003: Tsd. € 1.259) und beinhalten die Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 7 (2003: Tsd. € 5).

### Eigenkapital, EGT und Bilanzgewinn

Das Grundkapital der CALL DIRECT Versicherung AG in Höhe von Tsd. € 5.475 blieb im Geschäftsjahr 2004 unverändert und setzt sich aus 5.475.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen. Die Eigenmittel erhöhten sich inklusive der unversicherten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 7.441 (2003: Tsd. € 7.421).

Die Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2004 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Jahr 2004 Tsd. € 841 (2003: Tsd. € 490). Den Rücklagen wurden im Berichtsjahr Tsd. € 20 (2003: Tsd. € 32) zugeführt. Durch die Aktivierung von latenten Steuern ergab sich ein steuerlicher Aufwand von Tsd. € 262 (2003: Tsd. € 6). Der ausgewiesene Jahresgewinn belief sich auf Tsd. € 560 (2003: Tsd. € 452). Dieser Gewinn wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vom 14. Oktober 1992 an die UNIQA Versicherungen AG übertragen.

#### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

#### Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2004 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

## Geschäftsverlauf 2004 im Detail

### Schaden- und Unfallversicherung

Die verrechneten Bruttoprämien der Unfallversicherung stiegen im Berichtsjahr im direkten Geschäft von Tsd. € 2.088 auf Tsd. € 2.267. Der in Summe an Rückversicherungsunternehmen abgegebene Prämienanteil belief sich auf Tsd. € 66 (2003: Tsd. € 59). Die im Eigenbehalt verrechnete Gesamtprämie war mit Tsd. € 2.201 ebenfalls höher als im Vorjahr (2003: Tsd. € 2.029). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt betragen Tsd. € 2.188 (2003: Tsd. € 2.067).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt betragen im Jahr 2004 in der Unfallversicherung Tsd. € 824 (2003: Tsd. € 1.020). Das versicherungstechnische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich für das Berichtsjahr auf Tsd. € 118 (2003: Tsd. € -120).

### Krankenversicherung

Die verrechnete Bruttoprämie im direkten Geschäft stieg von Tsd. € 770 auf Tsd. € 1.128. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf insgesamt Tsd. € 425 (2003: Tsd. € 281). Der errechnete Schadensatz betrug 38,1 %. Die CALL DIRECT Versicherung AG verfügt per Stichtag 31.12.2004 über einen Vertragsbestand von 15.135 (2003: 12.654) Krankenversicherungsverträgen.

### Lebensversicherung

Die verrechnete Bruttoprämie im direkten Geschäft belief sich im Jahr 2004 auf Tsd. € 2.550. Das entspricht einer Erhöhung um 1,1 % gegenüber 2003. Die an Rückversicherer abgegebene verrechnete Prämie aus dem direkten Geschäft betrug Tsd. € 0,2 (2003: Tsd. € 16). Die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt betrug im Berichtsjahr Tsd. € 2.512 (-1,0 %). Die gesamten Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt erhöhten sich deutlich gegenüber dem Vorjahr von Tsd. € 1.493 auf insgesamt Tsd. € 2.322. Die Todesfallzahlungen, Rückkäufe, Rentenleistungen und Lebensfälle inklusive Gewinnanteil im Eigenbehalt stiegen auf Tsd. € 2.267 (2003: Tsd. € 1.386).

Die in den Leistungszahlungen enthaltenen Gewinnanteile betragen dabei Tsd. € 324 (2003: Tsd. € 222).

Der Deckungsrückstellung wurden im Berichtsjahr Tsd. € 331 im Eigenbehalt zugeführt. Im Jahr 2003 waren es Tsd. € 1.011. Das voraussichtliche Erfordernis für die Rückstellung für Gewinnbeteiligungen belief sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 253.

### Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 HGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Beachtung auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

### Preisänderungsrisiken:

#### Zinsänderungsrisiko

Tageswert	25.646.251,61
Duration	4,05
Durchschn. Restlaufzeit	4,61
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	-1.008.579,39

#### Bonitätsrisiko

Tageswert	Mio. €
<b>Rating</b>	
01. Aaa	17,3
02. Aa1	0,5
03. Aa2	4,2
04. Aa3	
05. A1	
06. A2	
07. A3	
08. Baa1	
09. Baa2	
10. Baa3	0,7
11. Non-investment grade	
99. Nicht definiert	
<b>Gesamt</b>	<b>22,8</b>

#### Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

## Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2005

Die im Berichtsjahr laufenden Vertriebspartnerschaften wurden mit zusätzlichen Produktinnovationen weiterentwickelt. In der Unfall- und Krankenversicherung konnte gemeinsam mit dem ÖAMTC ein überdurchschnittlicher Bestandsausbau erzielt werden. Mit der Mobilkom Austria (A1) haben wir unsere Zusammenarbeit intensiviert und zusätzlich zu Europas erster Unfallversicherung per SMS erneut ein „mobiles“ Versicherungsprodukt auf den Markt gebracht. Mit dem Erwerb eines A1-SMS-Tickets schließt der Käufer automatisch und ohne Mehrkosten zugleich eine Ticketversicherung ab. Damit wurde erneut die Innovationskraft im Direktvertrieb unter Beweis gestellt. Weitere derartige Service- und Produktlösungen werden in Zukunft gemeinsam realisiert werden.

Die mit führenden Sportfachhändlern realisierte Lösung einer webbasierten Ski-/Snowboard- und Radversicherung hat sich sehr zufrieden stellend in Richtung Ertragsstärke entwickelt. Auch eine Begleitkostenversicherung wurde gemeinsam mit Help4you auf den Markt gebracht. Insgesamt haben unsere Vertriebskooperationen uns wiederum ein überdurchschnittliches Wachstum im Geschäftsjahr 2004 gewährleistet.

Für 2005 sind die Vorbereitungen zum noch einfacheren Vertragsabschluss unter Einbeziehung der modernsten Medien in vollem Gange. Damit soll das Wachstum der Vergangenheit unter der Prämisse der Ertragsstärke eine erfolgreiche Fortsetzung finden. Unter diesem Gesichtspunkt werden auch weitere Vertriebspartnerschaften gewonnen werden, da das Konzept erstklassige Qualitätsprodukte zu besonders günstigen Prämien dem aktuellen Marktbedürfnis entspricht.

Die verrechneten Prämien der ersten zwei Monate 2005 stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 % auf Tsd. € 997. Die Höhe der Prämieinnahmen aus der Lebensversicherung betragen Tsd. € 343. In der Unfallversicherung konnten die Prämien gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 18,3 % auf Tsd. € 438 gesteigert werden. Der Anteil der Krankenversicherung erhöhte sich auf Tsd. € 216. Die ausbezahlten Versicherungsleistungen betragen in diesem Zeitraum Tsd. € 684.

# Bilanz der CALL DIRECT Versicherung AG

zum 31. Dezember 2004

Aktiva	Abteilung	Abteilung	Abteilung	Gesamt	Gesamt
	Schaden-Unfall	Kranken	Leben	31.12.2004	31.12.2003
	€	€	€	€	€
<b>A. Kapitalanlagen</b>					
I. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	326.492,52	1.090.092,51	303.238,28	1.719.823,31	1.680.164,01
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	993.206,00	299.759,46	19.538.723,12	20.831.688,58	21.082.355,40
3. Vorauszahlungen auf Policen	0,00	0,00	123.727,44	123.727,44	132.557,51
4. Guthaben bei Kreditinstituten	1.100.000,00	1.200.000,00	0,00	2.300.000,00	0,00
	<b>2.419.698,52</b>	<b>2.589.851,97</b>	<b>19.965.688,84</b>	<b>24.975.239,33</b>	<b>22.895.076,92</b>
<b>B. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
an Versicherungsnehmer	32.414,77	35.741,10	33.092,08	101.247,95	89.600,77
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.103,43	0,00	0,00	8.103,43	396.143,44
III. Sonstige Forderungen	914,17	0,00	34.052,20	34.966,37	761.984,14
	<b>41.432,37</b>	<b>35.741,10</b>	<b>67.144,28</b>	<b>144.317,75</b>	<b>1.247.728,35</b>
<b>C. Anteilige Zinsen und Mieten</b>	<b>49.801,09</b>	<b>3.468,79</b>	<b>339.270,49</b>	<b>392.540,37</b>	<b>410.874,85</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	1.775.421,03	130.126,70	511.716,30	2.417.264,03	2.182.347,21
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11.162,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.162,50</b>	<b>0,00</b>
<b>F. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	<b>853.403,21</b>	<b>-297.565,60</b>	<b>-555.837,61</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>5.150.918,72</b>	<b>2.461.622,96</b>	<b>20.327.982,30</b>	<b>27.940.523,98</b>	<b>26.736.027,33</b>

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet ist.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2004 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in der Höhe von € 171.746,23 enthält nur die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.

Wien, am 24. März 2005  
Dipl.-Ing. Karl Metzger e. h.

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2004 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 15.725.802,61 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.

Die unter dem Bilanzposten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 507.894,05 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.

Wien, am 24. Februar 2005  
Adolf Schmid e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilungen des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z. 1 (sonstige Lebensversicherung) und Z. 4 (Krankenversicherung) VAG durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 2. März 2005  
Christine Fruhstuck e. h.  
Treuhänderin

## Jahresabschluss

<b>Passiva</b>	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2004 €	Gesamt 31.12.2003 €
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	1.460.000,00	1.460.000,00	2.555.000,00	5.475.000,00	5.475.000,00
II. Kapitalrücklagen					
gebundene	356.832,48	720.185,02	715.277,54	1.792.295,04	1.792.295,04
III. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	49.010,95	18.330,18	96.347,93	163.689,06	143.853,06
	<b>1.865.843,43</b>	<b>2.198.515,20</b>	<b>3.366.625,47</b>	<b>7.430.984,10</b>	<b>7.411.148,10</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>					
Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	389,85	1.503,42	7.883,98	9.777,25	9.777,25
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	60.266,35	0,00	507.894,05	568.160,40	544.120,89
2. Anteil der Rückversicherer	-697,60	0,00	0,00	-697,60	-5.930,47
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	0,00	171.746,23	15.725.802,61	15.897.548,84	15.319.773,98
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	0,00	-126.880,03
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
Gesamtrechnung	969.911,11	55.003,00	157.728,32	1.182.642,43	1.258.988,05
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinn- beteiligung der Versicherungsnehmer					
Gesamtrechnung	0,00	0,00	496.229,99	496.229,99	475.496,41
V. Schwankungsrückstellung	26.000,00	0,00	0,00	26.000,00	0,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	10.900,00	10.800,00	20.800,00	42.500,00	6.000,00
2. Anteil der Rückversicherer	-100,00	0,00	0,00	-100,00	-100,00
	<b>1.066.279,86</b>	<b>237.549,23</b>	<b>16.908.454,97</b>	<b>18.212.284,06</b>	<b>17.471.468,83</b>
<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>					
Sonstige Rückstellungen	41.000,00	0,00	0,00	41.000,00	65.800,00
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>132.267,05</b>
<b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer	28.540,40	22.771,95	34.330,44	85.642,79	70.088,43
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	161,81	161,81	439,71
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	1.155.832,62	0,00	0,00	1.155.832,62	0,00
IV. Andere Verbindlichkeiten	993.032,56	1.283,16	10.525,63	1.004.841,35	1.575.037,96
	<b>2.177.405,58</b>	<b>24.055,11</b>	<b>45.017,88</b>	<b>2.246.478,57</b>	<b>1.645.566,10</b>
	<b>5.150.918,72</b>	<b>2.461.622,96</b>	<b>20.327.982,30</b>	<b>27.940.523,98</b>	<b>26.736.027,33</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung der CALL DIRECT Versicherung AG

vom 1. Jänner 2004 bis zum 31. Dezember 2004

	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2004 €	Gesamt 31.12.2003 €
<b>I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>					
<b>1. Abgrenzte Prämien</b>					
a) Verrechnete Prämien					
aa) Gesamtrechnung	2.266.675,24	1.127.780,88	2.550.031,93	5.944.488,05	5.381.364,71
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-65.977,71	0,00	-160,01	-66.137,72	-74.614,38
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung					
ba) Gesamtrechnung	-12.585,71	-10.100,00	-37.853,80	-60.539,51	73.523,08
bb) Anteil der Rückversicherer	153,89	0,00	0,00	153,89	-3.275,39
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	<b>0,00</b>	<b>135.833,78</b>	<b>1.217.435,15</b>	<b>1.353.268,93</b>	<b>976.068,19</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>397,60</b>	<b>350,30</b>	<b>97,76</b>	<b>845,66</b>	<b>681,19</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Gesamtrechnung	-945.504,16	-432.403,15	-2.282.833,96	-3.660.741,27	-2.902.457,78
ab) Anteil der Rückversicherer	13.113,00	0,00	0,00	13.113,00	425.324,86
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
ba) Gesamtrechnung	-211.138,00	7.044,00	-39.232,27	-243.326,27	-316.746,05
bb) Anteil der Rückversicherer	319.671,89	0,00	0,00	319.671,89	0,00
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>					
a) Deckungsrückstellung					
aa) Gesamtrechnung	0,00	-14.185,98	-331.322,46	-345.508,44	-988.671,83
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	0,00	-8.750,98
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>					
Gesamtrechnung	0,00	0,00	-253.000,00	-253.000,00	-124.000,00
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>					
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-705.681,32	-180.710,27	-582.825,79	-1.469.217,38	-1.260.451,26
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-515.919,68	-34.896,89	-195.023,64	-745.840,21	-771.343,78
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	659,02	0,00	0,00	659,02	628,34
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-9,62</b>	<b>0,00</b>	<b>-6,17</b>	<b>-15,79</b>	<b>-4.749,80</b>
<b>9. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>	<b>-26.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-26.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>117.854,44</b>	<b>598.712,67</b>	<b>45.306,74</b>	<b>761.873,85</b>	<b>402.529,12</b>
<b>II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>					
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>117.854,44</b>	<b>598.712,67</b>	<b>45.306,74</b>	<b>761.873,85</b>	<b>402.529,12</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>					
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	47.493,37	68.547,16	908.154,03	1.024.194,56	1.051.987,81
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	55.959,85	326.700,00	382.659,85	31.550,00
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	48.287,21	17.285,37	27.149,35	92.721,93	72.246,41
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>					
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	-106,00
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-62.655,74
c) Zinsaufwendungen	-16.515,00	-2.003,10	-44.568,23	-63.086,33	-29.657,64
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	-3.955,50	0,00	-3.955,50	0,00
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>					
	<b>0,00</b>	<b>-135.833,78</b>	<b>-1.217.435,15</b>	<b>-1.353.268,93</b>	<b>-976.068,19</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>73,07</b>	<b>45,06</b>	<b>32,67</b>	<b>150,80</b>	<b>62,21</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>197.193,09</b>	<b>598.757,73</b>	<b>45.339,41</b>	<b>841.290,23</b>	<b>489.887,98</b>

## Jahresabschluss

## Gesamt

	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2004 €	Gesamt 31.12.2003 €
<b>NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>					
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	197.193,09	598.757,73	45.339,41	841.290,23	489.887,98
2. Steuern vom Einkommen	-38.048,70	-203.349,31	-20.425,37	-261.823,38	-5.848,49
3. Jahresüberschuss	159.144,39	395.408,42	24.914,04	579.466,85	484.039,49
4. Zuweisung an Rücklagen					
Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-13.130,00	-6.706,00	0,00	-19.836,00	-32.262,00
5. Jahresgewinn/Jahresverlust	146.014,39	388.702,42	24.914,04	559.630,85	451.777,49
6. Ergebnisabführung auf Grund vertraglicher Vereinbarung	-146.014,39	-388.702,42	-24.914,04	-559.630,85	-451.777,49
7. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

---

# Anhang der CALL DIRECT Versicherung AG

## für das Geschäftsjahr 2004

---

### I. Allgemeine Angaben

---

Der Jahresabschluss zum 31.12.2004 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in allen drei Abteilungen nur das direkte Versicherungsgeschäft.

### II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

---

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

#### Aktiva

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16.12.2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten 12 Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Daraus resultierten keine unterlassenen Abschreibungen. Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem.

§ 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 0,5.

Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Ausnahme der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Vorauszahlungen auf Polizzen werden überwiegend mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert.

#### Passiva

Die Prämienüberträge der Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt werden zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages von 15 % (2004: Tsd. € 10; 2003: Tsd. € 10) berechnet. In der Lebensversicherung des direkten Geschäfts werden Prämienüberträge nach den geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

---

## Jahresabschluss

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Leben als auch in der Abteilung Kranken den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrück-

stellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 1.561 (2003: Tsd. € 1.666) auf zugeteilte Gewinnanteile.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafel	Zinssatz	Zillmerquote (%o der Versicherungs- summe)
Kapitalversicherung:	ÖSTM 90/92	2,75 %	20
Rentenversicherung:	ÖSTM 80/82 AVÖ96R	2,75 %	15; 6; 4
Risikozusatzversicherung:	ÖSTM 90/92	4,0 % 2,75 %	0

Sterbetafel: ÖSTM 80/82: Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82 für Männer mit Modifikation im Altersbereich zwischen 18 und 32 Jahren.

ÖSTM 90/92: Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 für Männer mit Modifikation zwischen 19 und 31 Jahren und für Frauen zwischen 19 und 27 Jahren.

AVÖ96R: Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich 96R.

In der Krankenversicherung werden für die Kalkulationen die Schadenwahrscheinlichkeiten aus den Beständen der UNIQA Personenversicherung AG ermittelt. Bei den vorhandenen Tarifen wird die Sterbetafel ÖST 80/82 (modifiziert) verwendet, die Stornowahrscheinlichkeit beträgt 5,0 %. Als Rechnungszinssatz für die Deckungsrückstellung wird ein Zinssatz von 3,0 % verwendet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schadenfälle gebildet.

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft wird die Rückstellung auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Für Spätschäden werden in der Schaden- und Unfallversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle nach den Erfahrungen der Vergangenheit berechnet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellung beträgt in der Gesamtrechnung zum Bilanzstichtag Tsd. € 7 (2003: Tsd. € 5).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 243 (2003: Tsd. € 230).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand 1.1.2004	475
Übertrag in die Deckungsrückstellung	-232
	<b>243</b>
Zuweisung	253
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>496</b>

## Jahresabschluss

**Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung:**

Gewinnverbände CL, CLS, 104, 105, CLR, CLW und 107

Die Gesamtverzinsung wurde mit 4,0 % festgesetzt.

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen nach den Tarifserien CL, CLS, 104 sowie 105 werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe zur Zuteilung am 31.12.2005 festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses (das ist die Differenz von Gesamtverzinsung abzüglich tariflich rechnermäßiger Verzinsung) der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung;
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 3,25 ‰ von der Versicherungssumme von prämienpflichtigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt.

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen nach den Tarifserien CLR, CLW und 107 werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe zur Zuteilung am 31.12.2005 festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses (das ist die Differenz von Gesamtverzinsung abzüglich tariflich rechnermäßiger Verzinsung) der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung; flüssige Renten bzw. flüssige „Bonusrenten“ werden um 1,25 % bzw. 0,25 % valorisiert.
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ vom Ablösekapital von prämienpflichtigen Rentenversicherungen.

Die Wertberichtigungen zu den Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer werden auf der Passivseite der Bilanz als Stornorückstellung unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

**Sonstige Passiva**

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

### III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2004 Tsd. €	31.12.2003 Tsd. €
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.769 <sup>1)</sup>	1.680 <sup>1)</sup>
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.085 <sup>1)</sup>	22.227 <sup>1)</sup>
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	124 <sup>2)</sup>	133 <sup>2)</sup>
4. Guthaben bei Kreditinstituten	2.300 <sup>2)</sup>	0 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

<sup>2)</sup> Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

## Jahresabschluss

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten ausschließlich die Stornorückstellung.

In der Position Andere Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von Tsd. € 20 (2003: Tsd. € 19) enthalten.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2004 (2003) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
Abrechnungsforderungen a. d. Rückversicherungsgeschäft	8	396
Sonstige Forderungen	3	727
Andere Verbindlichkeiten	986	1.551

#### IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in

der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2004 (2003) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rück- versiche- rungssaldo  Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendun- gen für Versi- cherungsfälle Tsd. €	Aufwendun- gen für den Versiche- rungsbetrieb Tsd. €	
<b>Direktes Geschäft</b>					
Unfallversicherung	2.267	2.254	1.157	1.221	268
(2003:	2.088	2.127	1.414	1.168	335)

Im angeführten Rückversicherungssaldo sind Prämien, Versicherungsleistungen, Provisionen und Gewinnanteile enthalten.

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen stammen zur Gänze aus dem direkten Geschäft.

Die Prämien der Lebensversicherungen aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
<b>Einzelversicherungen</b>	<b>2.550</b>	<b>2.523</b>
Verträge mit Einmalprämien	2	12
Verträge mit laufenden Prämien	2.548	2.511
	<b>2.550</b>	<b>2.523</b>
<b>Verträge mit Gewinnbeteiligung</b>	<b>2.550</b>	<b>2.523</b>

---

## Jahresabschluss

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des direkten Geschäfts mit Tsd. € 0,1 (2003: Tsd. € 4) positiv.

Die fondsgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen stiegen im direkten Einzelversicherungsgeschäft auf Tsd. € 1.128 (2003: Tsd. € 770).

In der Lebensversicherung wurde mit Tsd. € 1.217 (2003: Tsd. € 855) und in der Krankenversicherung mit Tsd. € 136 (2003: Tsd. € 121) gemäß § 16 RLVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsenaufwendungen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Abteilungen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft sind nicht angefallen.

Es gab keine Abschreibungen von Kapitalanlagen (2003: Tsd. € 63).

Der unter den un versteuerten Rücklagen ausgewiesene Anteil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG in der Höhe von Tsd. € 10 hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Durch die Veränderung von un versteuerten Rücklagen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr und im Vorjahr.

Seit dem Jahr 2000 besteht ein Vollorganschaftsverhältnis mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger. Eine Steuer-rückstellung bzw. ein Aktivum für latente Steuern wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner, dem Organträger, ausgewiesen. Steueraufwendungen und -erträge werden verursachungsgerecht beim jeweiligen Unternehmen berücksichtigt. Die Veränderung der im Jahresabschluss ausgewiesenen un versteuerten Rücklagen hatte keine Auswirkung auf den Posten der Steuern vom Einkommen.

## V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

---

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donau-straße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 5.475.000 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 5.475.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Es besteht ein Vollorganschaftsverhältnis mit der UNIQA Versicherungen AG. Der Gewinnabführungs- und Verlustausschlussvertrag wurde am 14. Oktober 1992 abgeschlossen.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

### **UNIQA Versicherungen AG:**

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung.

---

## VI. Angaben über personelle Verhältnisse

### Vorstand:

Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien  
Direktorin Elisabeth Stadler, Langenlois

### Aufsichtsrat:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (Vorsitzender)  
Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen  
(Vorsitzender-Stellvertreter)  
Direktor Karl Unger, Teesdorf (ab 23. April 2004)  
Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die CALL DIRECT Versicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden, wie im Vorjahr, keine Vergütungen gewährt.

Wien, im März 2005  
Der Vorstand



Dr. Andreas Brandstetter



Elisabeth Stadler

## Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 21. März 2005

KPMG Alpen-Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e. h.  
Buchprüfer und Steuerberater

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2004 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der CALL DIRECT Versicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der CALL DIRECT Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2004 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2005  
Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor  
Dr. Konstantin Klien

# Kontaktadressen

## Inland

### UNIQA Versicherungen AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
MMag. Stefan Glinz  
Tel.: (+43 1) 211 75 - 3773  
Fax: (+43 1) 211 75 - 793773  
E-Mail: investor.relations@uniqa.at  
www.uniqa.com

### UNIQA Personenversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 211 75 - 0  
Fax: (+43 1) 212 01 03  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.com

### UNIQA Sachversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 211 75 - 0  
Fax: (+43 1) 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.com

### Raiffeisen Versicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 211 19 - 0  
Fax: (+43 1) 211 19 - 1134  
E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at  
www.raiffeisen-versicherung.at

### FINANCELIFE Lebensversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 214 54 01 - 0  
Fax: (+43 1) 214 54 01 - 3780  
E-Mail: service@financelife.com  
www.financelife.com

### CALL DIRECT Versicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858  
Fax: (+43 1) 211 09 - 2859  
E-Mail: office@calldirect.at  
www.calldirect.at

### Salzburger Landes-Versicherung AG

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9  
Tel.: (+43 662) 86 89 - 0  
Fax: (+43 662) 86 89 - 669  
E-Mail: salzburger@uniqa.at  
www.salzburger.biz

### UNGARN

UNIQA Biztosító Rt.  
H-1134 Budapest  
Robert Karoly krt. 76-78  
Tel.: (+36 1) 238 60 00  
Fax: (+36 1) 238 60 50  
E-Mail: info@uniqa.hu  
www.uniqa.hu

### SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa, a.s.  
SK-820 07 Bratislava 27  
Lazaretska 15  
Tel.: (+42 1) 257 88 32-11  
Fax: (+42 1) 257 88 32-70  
E-Mail: poistovni@uniqa.sk  
www.uniqa.sk

### KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.  
HR-10 000 Zagreb  
Savska cesta 106  
Tel.: (+385 1) 6324 200  
Fax: (+385 1) 6324 250  
E-Mail: info@uniqa.hr  
www.uniqa.hr

### TSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna, a.s.  
CZ-169 00 Praha 6  
Bělohorská 19  
Tel.: (+42 0) 225 393 111  
Fax: (+42 0) 225 513 134  
E-Mail: info@uniqa.cz  
www.uniqa.cz

### ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.  
I-20122 Milano  
Via F. Sforza, 43  
Tel.: (+39) 02 541 84 01  
Fax: (+39) 02 551 90 089  
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it

### CARNICA Assicurazioni S.p.A.

I-33100 Udine  
Viale Venezia, 99  
Tel.: (+39) 0 432 536 311  
Fax: (+39) 0 432 530 548  
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it  
www.carnicaassicurazioni.it

### Claris Vita S.p.A.

I-20132 Milano  
Via Carnia, 26  
Tel.: (+39) 02 281 891  
Fax: (+39) 02 281 89 200  
E-Mail: posta@clarisvita.it  
www.clarisvita.it

### POLEN

UNIQA TU S.A.  
PL-90520 Lodz  
ul. Gdanska, 132  
Tel.: (+48 42) 63 44 700  
Fax: (+48 42) 63 776 87  
E-Mail: centrala@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

### UNIQA TU na Zycie

PL-90520 Lodz  
ul. Gdanska, 132  
Tel.: (+48 42) 63 44 700  
Fax: (+48 42) 63 65 003  
E-Mail: zycie@uniqa.pl

### Filar TU S.A.

PL-71617 Szczecin  
ul. Żubrów, 3  
Tel.: (+48 91) 425 45 10  
Fax: (+48 91) 422 16 10  
E-Mail: kontakt@centrala.filar.pl  
www.filar.pl

### SCHWEIZ

UNIQA Assurances S.A.  
CH-1211 Genève 6  
Rue des Eaux-Vives 94  
Case postale 6402  
Tel.: (+41 2) 2 718 63 00  
Fax: (+41 2) 2 718 63 63  
E-Mail: contact@uniqa.ch  
www.uniqa.ch

### LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG  
FL-9490 Vaduz, Neugasse 15  
Tel.: (+42 3) 237 50 10  
Fax: (+42 3) 237 50 19  
E-Mail: office@uniqa.li  
www.uniqa.li

### DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding  
D-68165 Mannheim  
Augustaanlage 66  
Tel.: (+49 180) 220 24  
Fax: (+49 180) 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### Mannheimer Versicherung AG

D-68165 Mannheim  
Augustaanlage 66  
Tel.: (+49 180) 220 24  
Fax: (+49 180) 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### Mannheimer

Krankenversicherung AG  
D-68165 Mannheim  
Augustaanlage 66  
Tel.: (+49 180) 220 24  
Fax: (+49 180) 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### mamax Lebensversicherung AG

D-68165 Mannheim  
Augustaanlage 66  
Tel.: (+49 800) 62 62 92 66  
Fax: (+49 621) 457 45 05  
E-Mail: service@mamax.com  
www.mamax.com

